



**Stadt Bergisch Gladbach  
Der Bürgermeister**

Stadt Bergisch Gladbach · 51439 Bergisch Gladbach

Geschäftsstelle Bündnis 90/Die Grünen  
Geschäftsstelle SPD

**Mobilität und Stadtentwicklung**

Rathaus Bensberg  
Wilhelm-Wagener-Platz  
51465 Bergisch Gladbach  
Wibke Krause  
Telefon: (02202) 14 14 66  
Telefax: (02202) 14 70 14 66  
w.krause@stadt-gl.de

16.06.2023

**Gemeinsame Anfrage der Fraktionen Bündnis 90/Die Grünen und SPD zum Fahrradstraßenkonzept vom 6.6.23**

Sehr geehrter Damen und Herren,

am 6.6.23 haben Sie nachstehende Fragen an die Verwaltung gerichtet:

**1) Welche Straßen wurden in der Bürgerbeteiligung am häufigsten als Vorschläge für Fahrradstraßen genannt?**

Wichtig ist, ob eine Straße aus dem Netzgedanken heraus eine Verbindungsfunktion für den Radverkehr hat bzw. übernehmen kann. Rein durch die Häufigkeit der Nennung in der Onlineumfrage lässt sich keine Aussage zu der Bedeutung der Straße für das Radnetz feststellen. Die Umfrage ist statistisch nicht belastbar, da es sicherlich auch Nutzer gegeben hat, die bei einer bereits markierten Straße diese nicht noch einmal benannt haben. Auch muss noch geprüft werden, ob die genannten Straßen entsprechend des Leitfadens für Fahrradstraßen als solche geeignet sind.

Konkrete Zahlen können ebenfalls noch nicht genannt werden, da die Daten noch nicht fertig aufbereitet sind.

Nach aktuellem Stand der Auswertung sind folgende Straßen am häufigsten markiert worden:

- Unter Hauptstraße
- Vüfels

- Laurentiusstraße
- Voiswinkeler Straße
- Im Aehlemaar
- Höffenstraße
- Siebenmorgen
- Herkenfelder Weg
- Schlossstraße
- Alter Bahndamm

**2) Inwieweit sind die folgenden Straßen aus Sicht der Verwaltung als Fahrradstraßen geeignet?**

- a) Schildgen: Nußbaumer Weg**
- b) Katterbach: Sträßchen Siefen**
- c) Katterbach: Herkenfelder Weg**
- d) Refrath: Siegenstraße (vgl. hierzu Beschluss 0613/2021)**
- e) Bensberg (Kaule): Kaule**
- f) Stadtmitte: untere Hauptstraße (vgl. hierzu Beschluss 0613/2021)**
- g) Gronau: Gierather Straße**

Eine belastbare Prüfung der Eignung konkreter Straßen erfordert Planungskapazitäten bzw. Personalressourcen, die im Sinne eines effizienten Einsatzes erst im Arbeitsschritt 3 erfolgen soll. Eine Auskunft bezüglich der grundsätzlichen Eignung einzelner Straßen wird zum jetzigen Zeitpunkt der Planung nicht als zielführend erachtet, ohne dabei den übergeordneten Netzgedanken zu berücksichtigen.

Die Verwaltung ist bemüht, die oben genannten Straßen schnellstmöglich aus einem Netzzusammenhang heraus zu prüfen. Ergebnis der Prüfung kann auch sein, dass eine Straße eine Netzfunktion übernimmt, sich aber nicht als Fahrradstraße eignet, sondern „nur“ fahrradfreundlich umgestaltet werden sollte.

**3) Bei welchem der folgenden in der Mitteilungsvorlage genannten Schritte steht die Verwaltung aktuell und wie ist der Zeitplan für die weiteren Schritte?**

- 1) Beiträge sortieren**
- 2) Einordnung in Netzgedanken**
- 3) Abgleich mit den Kriterien einer Fahrradstraße**
- 4) Konzeptionelle Aufbereitung**

Die Verwaltung befasst sich zurzeit noch mit dem Sortieren der Beiträge. Aufgrund der Personalressourcen kann zum jetzigen Zeitpunkt kein zuverlässiger Zeitplan für die nächsten Schritte genannt werden. Die Verwaltung ist jedoch bemüht, in der Novembersitzung des AMV eine Vorlage in den Ausschuss einzubringen.

Die Bearbeitung des Konzeptes ist auch abhängig vom Fortgang der laufenden Planungen sowie von Prüfaufträgen und Anfragen aus dem Ausschuss.

Mit freundlichen Grüßen,  
In Vertretung

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'R. Migenda', with a stylized, flowing script.

Ragnar Migenda  
Beigeordneter für Stadtentwicklung und Klimaschutz